

(zur Konkretisierung der Aussagen im trilateralen Wattenmeerplan [2010])

Einleitung

1. Datenlage

Für das gesamte FFH-Gebiet existiert eine Kartierung der Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen im Maßstab 1:5000, aufgenommen in den Jahren 2015-2017 (FFH-Basiserfassung). Daraus erstellt wurde der Standarddatenbogen (SDB) - Vollständige Gebietsdaten des FFH-Gebiets FFH001.

Die FFH-Basiserfassung wird ergänzt und aktualisiert durch Detail- und Aktualisierungskartierungen insbesondere im Vorfeld von Vorhaben und Maßnahmen durch die jeweiligen Träger. Diese vorhabenbezogenen Daten bilden zusammen mit der FFH-Basiserfassung den Referenzzustand für die FFH-Managementplanung. Daten zu Vorkommen von gefährdeten Gefäßpflanzenarten werden gemäß der Rote Liste Kartierung Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer (Stand 2020) und des Niedersächsischen Webbasierten Artenerfassungsportals (NIWAP) einbezogen.

2. Ausgangssituation

Die Kriechweidengebüsche sind natürliche Entwicklungsstadien der Dünenentwicklung an der Nordseeküste. Sie unterliegen überwiegend keiner Nutzung. Kleine Flächen liegen innerhalb von Weidegrünland und werden teilweise durch Pflegemaßnahmen (Mahd im Hochsommer) zu Gunsten offener Dünenbiotope reduziert. In extensiv beweideten feuchten Grünlandflächen breitet sich die Kriechweide aus, sobald die Mahd ausbleibt. Größere Kriechweiden-Gebüsche der Dünen gibt es auf fast allen Inseln, außer auf Mellum und Minsener Oog. Auf Memmert gibt es lediglich im Bereich des nordwestlichen Graudünen-Komplexes kleinere Kriechweidenvorkommen.

Kriechweidendünen finden sich insbesondere hinter und in den gewidmeten Schutzdünen, was auf die ausbleibende oder verminderte natürliche Dynamik durch die Schutzdünen hinweist. Die größten Vorkommen liegen auf Borkum (ca. 35 ha) und Norderney (ca. 30 ha), gefolgt von Juist (ca. 15 ha).

Ein Teil der Kriechweidengebüsche liegt außerhalb des FFH-Gebietes, ist aber weitgehend als Erholungszone des Nationalparks ebenfalls geschützt.

Die niedersächsische Gesamtfläche des LRT 2170 wurde im FFH-Bericht 2007 auf 120 ha geschätzt. Aufgrund eingeschränkter Dynamik und weiteren Faktoren zeigt der Bestand zunehmende Tendenzen. Aktuell (Stand 2019) werden 237 ha Gesamtbestand angegeben. Damit hat sich der Bestand seit 2007 verdoppelt. Mit ca. 86 % des deutschen Bestandes in der atlantischen Region hat Niedersachsen die maßgebliche Hauptverantwortung für den Schutz.

Die Gesamtfläche des LRT 2170 im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer umfasst (Stand 09.2019) 215 ha, davon sind 31 ha im Erhaltungsgrad „A“, 179 ha im Erhaltungsgrad „B“, und 5 ha im Erhaltungsgrad „C“. Der Großteil der Dünen mit Kriechweide ist mit „B“ bewertet. Dies betrifft den Gesamtbestand auf Norderney und nahezu die Gesamtbestände der Inseln Borkum, Juist und Wangerooge. Kriechweiden-Dünengebüsche mit Erhaltungsgrad „A“ finden sich vor allem auf den Inseln Baltrum, Langeoog und Spiekeroog. Auch auf Borkum gibt es mit „A“ bewertete Flächen in der Greunen Stee und am Ostende. Mit „C“ bewertete Kriechweiden-Dünen liegen vor allem in den Schutzdünen im Osten Wangeroooges, in den westlich und nördlich direkt an das Westergroen angrenzende Bereiche auf Spiekeroog, sowie direkt an der Ortschaft auf Juist. Insgesamt handelt es sich allerdings nur um einen sehr geringen Flächenanteil.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2170 Düne mit Salix repens, Stand 01/2022

3. Erhaltungsziele des FFH-Lebensraumtyps 2170 „Kriechweidengebüsche“ im FFH Gebiet 001
Allgemeine Erhaltungsziele für den Lebensraumtyp sind gemäß Anhang I der Richtlinie 92/43/EWG (NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 1):

- a) *Verbreitungsgebiet und Gesamtbestand (Flächengröße) im Rahmen der natürlichen Schwankungen stabil oder zunehmend*
- b) *langfristig geeignete Strukturen und Funktionen*
- c) *günstiger Erhaltungszustand der charakteristischen Arten*

Neben diesen allgemeinen Erhaltungszielen für FFH-LRT wurden vom Gesetzgeber die folgenden besonderen Erhaltungsziele für Lebensräume und Arten der Dünen, die sich innerhalb des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer befinden, beschlossen (s. NWattNPG, Anlage 5, Abs. IV Nr. 6):

a) *[...] Kriechweidengebüsche (2170) [...] mit vielfältigen Strukturen, natürlichen dynamischen Prozessen und beständigen Populationen der charakteristischen Arten. Dies beinhaltet*

- aa) *natürliche Abläufe aus Aufwehung und Abtrag kalkreicher und kalkarmer Sande,*
- bb) *vollständige Zonierung der typischen Vegetationsbestände mit jüngeren und älteren Entwicklungsstadien einschließlich offener Sandstellen, [...]*
- ee) *ausgewogene Verteilung von vorherrschenden gehölzfreien Stadien sowie Gebüsch und kleinflächigen Wäldern,*
- ff) *keine oder allenfalls geringe Anteile eingeführter Gehölzarten und sonstiger Neophyten.*

b) *Störungsarme Brut- und Rastgebiete für charakteristische Brut- und Gastvogelarten der [...] Dünen wie [...] Großer Brachvogel, Eiderente, Brandgans, Steinschmätzer. Dies beinhaltet geeignete Vegetations- und Bodenstrukturen [...] sowie das Fehlen von nicht natürlicherweise vorkommenden Prädatoren.*

001	LRT 2170 Düne mit Kriechweide	01/2022																
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Maßnahmenbezeichnung																
215	KD																	
s. Liste unten																		
<p>Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> notwendige Erhaltungsmaßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot</p> <p><input type="checkbox"/> notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang</p> <p>Aus EU-Sicht nicht verpflichtend</p> <p><input type="checkbox"/> zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile</p>		<p>Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:25.000, Anlage 2)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; font-size: x-small;"> <thead> <tr> <th>LRT</th> <th>Rep. SDB</th> <th>Fläche akt. (ha) FFH001</th> <th>EHG akt. FFH001</th> <th>A/B/C akt. (%) FFH001</th> <th>Fläche Ref. (ha)</th> <th>EHG Ref.(2009)</th> <th>A/B/C Ref. (%)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2170</td> <td>A</td> <td>215</td> <td>A/B/C</td> <td>14/83/2</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) FFH001	EHG akt. FFH001	A/B/C akt. (%) FFH001	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref.(2009)	A/B/C Ref. (%)	2170	A	215	A/B/C	14/83/2			
LRT	Rep. SDB	Fläche akt. (ha) FFH001	EHG akt. FFH001	A/B/C akt. (%) FFH001	Fläche Ref. (ha)	EHG Ref.(2009)	A/B/C Ref. (%)											
2170	A	215	A/B/C	14/83/2														
<p>Umsetzungszeitraum</p> <p><input type="checkbox"/> kurzfristig</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> mittelfristig bis 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> langfristig nach 2030</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Daueraufgabe</p>	<p>Umsetzungsinstrumente</p> <p><input type="checkbox"/> Flächenerwerb, Erwerb von Rechten</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Pflegemaßnahme bzw. Instandsetzungs-/Entwick.maßnahme</p> <p><input type="checkbox"/> Vertragsnaturschutz</p> <p><input type="checkbox"/> Natura 2000-verträgliche Nutzung</p> <p><input type="checkbox"/> ...</p> <p>nachrichtlich</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Schutzgebietsverordnung</p>	<p>Maßnahmenträger</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> UNB (Landkreise)</p> <p><input type="checkbox"/> NLWKN für Landesnaturschutzflächen</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Nationalparkverwaltung</p> <p>Partnerschaften für die Umsetzung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Domänenverwaltung... • Naturschutzverbände • NLWKN GB1 																

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2170 Düne mit *Salix repens*, Stand 01/2022

Priorität <input type="checkbox"/> 1= sehr hoch <input type="checkbox"/> 2= hoch <input type="checkbox"/> 3 = mittel <input checked="" type="checkbox"/> 4 = gering	Finanzierung <input checked="" type="checkbox"/> Förderprogramme <input checked="" type="checkbox"/> Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung <input checked="" type="checkbox"/> kostenneutral <input checked="" type="checkbox"/> Landesmittel... nachrichtlich <input type="checkbox"/> Erschwernisausgleich
Wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen Der Erhaltungsgrad wurde in Niedersachsen in allen Parametern günstig bewertet, da der überwiegende Teil des Bestandes vor störenden Nutzungen geschützt ist und der Gesamtbestand derzeit relativ stabil bzw. zunehmend erscheint. Dennoch gibt es stellenweise Beeinträchtigungen und Gefährdungen <ol style="list-style-type: none"> 1. Prägung der Struktur durch Küstenschutzmaßnahmen und Beeinträchtigung der natürlichen Dynamik durch Küstenschutz auf Teilflächen der gewidmeten Schutzdünen und unmittelbar an diese angrenzende Bereiche (Anlage von Sandfangzäunen, Pflanzung von Strandhafer, Abdeckung offener Sandflächen mit Mähgut u.a.). Ca. 46 ha befinden sich in gewidmeten Schutzdünen (Stand 2019). 2. Ruderalisierung infolge Einschränkung der natürlichen Dynamik. 3. Sukzession hin zur Bewaldung. 4. Beeinträchtigung durch Freizeitnutzung und Tourismus, insbesondere in Teilbereichen im Kontakt zu Wanderwegen z.B. durch Tritt und Müllanreicherung. 5. Verluste durch Wegebau. 6. Beeinträchtigungen durch invasive gebietsfremde Pflanzenarten wie die Kartoffelrose, <i>Rosa rugosa</i>. 7. Eutrophierung (u.a. durch Einträge aus der Luft). 8. Sonstige Beeinträchtigungen. Teilweise kommt es zu Beeinträchtigungen durch Wildverbiss, meist durch Kaninchen. 	
Langfristig angestrebter Zustand für den LRT 2170 Dünen mit Kriechweiden im FFH 001 Übergeordnetes Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen innerhalb von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet. Erhaltungsziele für die einzelnen Vorkommen sind überwiegend gehölzarme Kriechweidendünen mit weitgehend natürlicher Standortdynamik aus Abtrag und Aufwehung des mäßig basenreichen bis kalkarmen Sandes, typischer Abfolge der verschiedenen Sukzessionsstadien von Sandrasen und Krautfluren sowie vielfältigen Übergängen zu den anderen natürlichen Lebensräumen der Küstendünen. Die charakteristischen Tier- und Pflanzenarten sollen in stabilen Populationen vorkommen. Eine Notwendigkeit zur Verbesserung der Ausprägung besteht nicht, jedoch soll lokalen Verschlechterungstendenzen entgegengewirkt werden. Auch ein Bedarf zur Vergrößerung des Verbreitungsgebietes besteht nicht. Hingegen ist auf Teilflächen des LRT 2170 der LRT 2190 bevorzugt zu entwickeln (s. Maßnahmenblatt zum LRT 2190). Folgende allgemeine Ziele gelten für a) Lebensraumtypische Habitatstrukturen b) Arteninventar und c) Reduzierung von Beeinträchtigungen: <u>Vollständigkeit der lebensraumtypischen Habitatstrukturen:</u> <ul style="list-style-type: none"> • die <u>Dünenstruktur</u> zeigt ein natürliches Relief und eine hohe Strukturvielfalt (je nach Standortpotential, i.d.R. flächig entwickelter, mehrreihiger Dünenkomplex mit max. Höhe > 3m). • die Vegetationsstruktur zeigt eine Deckung von Kriechweide > 75 %, ein untergeordneter Anteil anderer dünentypischer Gehölze < 10 %. 	

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2170 Düne mit *Salix repens*, Stand 01/2022

- die Kriechweidendüne unterliegt einer uneingeschränkten, natürlichen Dynamik, an einer aktiven Anlandungsküste mit regelmäßiger Dünenneubildung mit der Möglichkeit der großflächigen Entwicklung neuer Kriechweiden-Gebüsche auf älteren Weißdünen und in Graudünenkomplexen.

Vollständigkeit des lebensraumtypischen Pflanzenarteninventars

- **Salix repens ssp. dunensis* (= *arenaria*), *Rosa pimpinellifolia* (Dünenrose), *Pyrola rotundifolia* (Rundblättriges Immergrün), *Pyrola minor* (Kleines Wintergrün), *Thalictrum minus* (Kleine Wiesenraute), *Carex arenaria* (Sandsegge) u. a.
- Moose: *Dicranum scoparium*, *Hypnum jutlandicum*

Vollständigkeit der lebensraumtypischen Tierarten

- Brutvögel: Kornweihe (*Circus cyaneus*), Rohrweihe (*Circus aeruginosus*), Großer Brachvogel (*Numenius arquata*), Sumpfohreule (*Asio flammeus*) u.a.
- Insekten: *Cincindela maritima maritima*, *Eulithis testata* u.a.
- Weitere: Waldeidechse (*Zootoca vivipara*)

Keine oder nur sehr geringe Beeinträchtigungen durch:

- invasive gebietsfremde Pflanzenarten bzw. Ruderalarten v.a. *Rosa rugosa* (Kartoffelrose) und *Prunus serotina* (Späte Traubenkirsche)
- Küstenschutzmaßnahmen
- Störungen durch Freizeitnutzung/Tourismus (z.B. Tritt)
- Aufforstung, Gehölzpflanzungen
- Bebauung, Zerschneidung
- Sonstige Beeinträchtigungen (z.B. Ablagerung von Abfällen)

Zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars der Primärdünen gelten überdies folgende

Schutz- und Erhaltungsziele:

- Bestände werden durch natürliche Faktoren & Prozesse gesteuert (Brut- und Rastbestände bei Vögeln)
- Reproduktionserfolg ausreichend für Bestandserhalt und die Gewährleistung von Quellpopulationen
- Störungsarme Brut- und Rastgebiete, bzw. Reproduktions- und Nahrungshabitate
Vögel: insbesondere der Brutkolonien der für Graudünen typischen Vogelarten (Kornweihe, Rohrweihe, Großer Brachvogel, Sumpfohreule u.a.)
- gebietsfremde Prädatoren fehlen

Wie die Bewertung der aktuellen Erhaltungszustände (14 % „A“, 83 % „B“, 2 % „C“) zeigt, sind diese Ziele für die Schutzgebietsflächen für den überwiegenden Teil der Kriechweidendünenarealen erreicht. Maßnahmen-schwerpunkt wird daher die Sicherung des derzeitigen Zustandes über die unten beschriebenen Erhaltungsmaßnahmen sein.

Darüber hinaus werden immer dort, wo sich entsprechende Möglichkeiten ergeben, auch Entwicklungsmaßnahmen umgesetzt, um den Erhaltungsgrad der Kriechweidendüne weiter zu verbessern und der besonderen Verantwortung Niedersachsens für den Lebensraum Kriechweidendüne gerecht zu werden.

Konkrete Ziele der Maßnahmen

Die konkreten Maßnahmenziele ergeben sich aus Art und Umfang der verschiedenen Beeinträchtigungen, die zu einem ungünstigen Erhaltungsgrad führen, bezogen auf die Gesamtflächen und den Gesamterhaltungszustand. Konkretes Ziel aller umgesetzten Maßnahmen ist die Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades „B“ und „C“ in Richtung „A“ durch die Reduzierung der jeweiligen Beeinträchtigungen.

FFH 001, Maßnahmenblatt LRT 2170 Düne mit Salix repens, Stand 01/2022

Der Erhaltungsgrad wurde in Niedersachsen in allen Parametern günstig bewertet, da der überwiegende Teil des Bestandes vor störenden Nutzungen geschützt ist und der Gesamtbestand derzeit relativ stabil erscheint. Dennoch gibt es stellenweise Beeinträchtigungen und Gefährdungen. Daher sind überwiegend Erhaltungsmaßnahmen umzusetzen, die den Ablauf der natürlichen Prozesse weiterhin gewährleisten, sodass der LRT 2170 in seiner natürlichen Dynamik und in annähernd seiner heutigen Bestandsgröße (nicht unbedingt jedoch Lage) erhalten bleibt. Jedoch sind u. U. Entwicklungsmaßnahmen zu Gunsten des LRT 2190 in Bereichen der derzeitigen Ausdehnung des LRT 2170 umzusetzen (s. Maßnahmenblatt LRT 2190).

Ziel ist ein Flächenanteil der Kriechweidendünen im Erhaltungsgrad „A“ von mind. 30 ha (14 %) zu halten. Diese Bereiche umfassen insbesondere das naturnahe Ostende der Insel Borkum sowie beinahe den Gesamtbestand der Inseln Baltrum, Langeoog und Spiekeroog. Der Fläche der Kriechweidendünen im Erhaltungsgrad „B“ soll maximal 180 ha (83 %) betragen. Und nur ein untergeordneter Flächenanteil von < 5 % wird sich voraussichtlich auch zukünftig im Erhaltungsgrad „C“ befinden. Dies sind die ortsnahen durch Küstenschutz und Tourismus intensiv geprägten Bereiche vor allem in den Schutzdünen im Osten Wangerooes, in den westlich und nördlich direkt an das Westergroen angrenzenden Bereichen auf Spiekeroog, sowie direkt an der Ortschaft auf Juist. Ferner sind im LRT Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung des charakteristischen Artinventars erforderlich s. u.

Bei der Maßnahmenplanung wird unterschieden zwischen

Maßnahmenraum I:

Sicherung und Entwicklung der betreffenden LRT durch a) Gewährleistung (Beibehaltung) oder b) Förderung der natürlichen Abläufe.

Maßnahmenraum II:

Potentieller Raum für konkrete Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2170, sowie nicht flächenscharf abzugrenzender Maßnahmen zur Erhaltung des LRT.

Maßnahmenraum III:

Hierunter fallen Bereiche mit in Umsetzung, in Abstimmung oder in Planung befindlichen konkreten Maßnahmen zur Entwicklung des LRT 2170.

Zielgrößen (ha-Angaben für LRT) und Zielzustand (Erhaltungsgrad von LRT, A/B/C-Verhältnis bei LRT),

	A akt.ha	B akt.ha	C akt.ha	A/B/C akt.%	A/B/C Ziel%
Erhaltungszustand	31	179	5	14/83/2	14/83/2

Aktuelle Maßnahmenplanung für die Kriechweidendüne

	Maßnahmenraum I: natürliche Abläufe	Maßnahmenraum II: potentielle Maßnahmen	Maßnahmenraum III: konkrete Maßnahmen
Flächengröße 215 ha	7 %	91 %	2 %

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:25.000 mit Maßnahmandarstellung, Anlage 2)

(EDS steht für Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahme Kriechweidendüne)

Die weitere Ausbreitung von Kriechweiden-Gebüschern kann zu Konflikten mit der Erhaltung gehölzarter Graudünenrasen sowie Kleinseggenriede feuchter Dünentäler führen. In Bereichen mit Vorkommen gefährdeter Pflanzenarten hat die Erhaltung nicht oder nur locker verbuschter Dünenbiotop in der Regel Vorrang vor der Förderung des LRT 2170.

Erhaltungs- und Entwicklungsmaßnahmen

- EKD 1: Sicherung und Entwicklung eines im natürlichen Rahmen schwankenden Bestandes von Kriechweidendünen aller Ausprägungen und Entwicklungsphasen durch Gewährleistung von naturnahen Strand- und Dünenkomplexen einschließlich aller natürlichen Sedimentations- und Erosionsprozesse und zum Teil hohen Grundwasserständen. U.a. zur Vermeidung übermäßiger Verbuschung und Bewaldung
- EKD 2: Erhaltung von störungsarmen Kriechweidendünenarealen durch Umsetzung der bestehenden Wege- und Betretensregelungen im Nationalpark
- EKD 3: Reduzierung der Eutrophierung der Kriechweidendünen durch Minimierung der Einbringung von Material zur Abdeckung von Wegen und Dünenausblasungen
- EKD 5: Begrenzung der erforderlichen Küstenschutzmaßnahmen auf gewidmete Schutzdünen.
- EKD 6: Bei Dünenverstärkung in Bereichen mit Kriechweidendünen landschaftsgerechte Gestaltung und Beachtung der ökologischen Verhältnisse der Kriechweidendüne
- EKD 7: Rückbau anthropogener Strukturen (funktionslose Sandfangzäune, Bunker, Versiegelungen, Bebauung, Zerschneidung etc.) unter Berücksichtigung der Schutzdünen

Artenschutzmaßnahmen zur Gewährleistung der Vollständigkeit des Arteninventars

- AP 1: Maßnahmen zum Prädationsmanagement (s. hierzu Textteil für das Gesamtgebiet zum Prädationsmanagement)

Maßnahmenplanung für die Teilflächen (s. Karte, Anlage 2)

Teilgebiet	Maßnahmenraum	Maßnahmen
INSELN		
Borkum	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7, AP 1
Memmert	Alle Maßnahmenräume	EKD 1, EKD 2
Juist	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7
Norderney	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7
Baltrum	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7
Langeoog	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7, AP 1
Spiekeroog	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7, AP 1
Wangerooge	Alle Maßnahmenräume	EKD 1 – EKD 7